

Strategien zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Mobilitäts- & Flottenmanagement

Ohne geht es nicht: Unternehmen praktisch aller Branchen benötigen heutzutage ein Nachhaltigkeitskonzept. Nachhaltigkeit hat sich längst vom Nischenthema zur strategischen Priorität entwickelt. Grossunternehmen und Betriebe aus dem KMU (Mittelstand) stehen allerdings vor jeweils unterschiedlichen Herausforderungen. Die Strategie zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen erfordert eine optimale Aufstellung und der Mobilitäts- & Flottenmanager wird ein wichtiges Element für die nachweisbare Umsetzung. Text: Ralf Käser



Herausforderung

Das Vorhandensein von entsprechender Expertise wird für die Umsetzung ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Konzerne, welche über Teams mit entsprechendem Know-how verfügen, welche die getroffenen Entscheidungen und Massnahmen koordinieren, benötigen weniger externe Unterstützung als KMU's. Dort ist die Wichtigkeit nicht minder positioniert, jedoch fehlt es vielfach an den notwendigen Ressourcen. Die Mobilitäts- & Flottenmanager sind, wollen sie sich nicht nur als «Umsetzer» sehen, als Experten gefragt. Eine frühzeitige Beteiligung an den notwendigen Diskussionen hat einen hohen strategischen Wert. Die Einflussnahme des Mobilitätsexperten in eine Abstimmung der Zielsetzungen zur CO₂-Reduktion ist notwendig und sollte durch diesen initiiert werden.

Grundlage Nachhaltigkeitsbericht

Ein Nachhaltigkeitsbericht soll eine ausgewogene und angemessene Darstellung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen liefern und sowohl positive als auch negative Aspekte behandeln. Er ist somit ein Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements, da er der Leistungsmessung strategischer Veränderungen dient, was wiederum die Unternehmenspolitik verändern kann. Nicht zuletzt bietet er auch eine Plattform zur Kommunikation.

Und genau in der Kommunikation können nun die vorhandenen Stärken und Schwächen des Mobilitätsmanagements zum Ausdruck kommen und ein mehrjähriger Aktionsplan erstellt werden.

Zielsetzung Mobilität bestimmen

Eine funktionierende Mobilität ist die Voraussetzung aller Unternehmungen. So sind der

Transport von Waren und Dienstleistungen sicherzustellen, wie auch der Pendelverkehr von Mitarbeiterinnen. Eine Erhöhung der betrieblichen Elektromobilität und der dadurch erzielten CO₂-Reduktion bringt die Mobilitäts- & Flottenmanager zu vielen zusätzlichen ad hoc Arbeiten. Um diese zeitraubenden und nicht kurzfristigen Lösungsansätze als «sakrosankt» anzusehen, ist ein planbares Vorgehen notwendig.

Erkenntnisse aus zwei Roundtable

In zwei Roundtable's wurden die Anforderungen mit Flottenmanagern und mit Service- & Energie-Providern und Fahrzeugimporteuren unabhängig voneinander diskutiert und Lösungsansätze initiiert.

Möglicher Lösungsansatz «Die europäische Zertifizierung für nachhaltige Mobilität»

Die europäische Zertifizierung für nachhaltige Mobilität (ECSM) ist ein gemeinsames Engagement des Schweizer Mobilitätsverband sffv und der Fleet and Mobility Federation of Europe (FMFE), welches die Entwicklung einer nachhaltigen betrieblichen Mobilität untersucht, analysiert und bewertet. Dabei wird die Implementierung von Mobilitätslösungen, die energetisch effizienter sind und somit den Ausstoss von umweltschädlichen Gasen reduziert, gezielt angeregt und der Weg zu einer Optimierung aufgezeigt. ECSM umfasst die betriebsnotwendige Mobilität, wie Reisetätigkeiten oder Transportaktivitäten ebenso, wie betriebsbedingte Mobilität. Dazu gehört auch das Verhalten der Mitarbeiter in Bezug auf ihre Situation als Pendler, sowie Vorgaben für Lieferanten und Anregungen für Kunden zur Optimierung ihrer Mobilität.

Prüfelemente und Handlungsfelder

Die vier Kernelemente: Mobilitätsstrategie, Unternehmensflotte, Mitarbeitermobilität und Kunden/Lieferanten werden in der ersten Phase analysiert und die Zielsetzung durch die Definition möglicher Verbesserungsprogramme bestärkt. Die notwendigen Massnahmen werden in der Nachverfolgung geprüft und jährlich auditiert.

FAZIT

Der Mobilitäts- & Flottenmanager wird früher oder später mit nachhaltiger Mobilität konfrontiert sein, eine frühzeitige und proaktive Haltung steigert die Wahrnehmung der Wichtigkeit. Durch ein strukturiertes Vorgehen in der Überprüfung der Ziele und Massnahmen kann ein wesentlicher Teil der Herausforderung zur nachhaltigen Mobilität reduziert werden und die Position der Verantwortlichen gestärkt werden. Durch den Schweizer Mobilitätsverband sffv und Fleet and Mobility Federation of Europe (FMFE) ist eine Zertifizierung auch grenzüberschreitend sinnvoll und koordiniert. ■



FLEET AND MOBILITY MANAGEMENT
FEDERATION EUROPE



Der Schweizer
Mobilitätsverband
sffv

sffv-Anlässe 2022

20. Januar 22	Seminar Schadenmanagement Teil 1
15. Februar 22	WebCast Swiss Mobility Talks Vol. III
28. Februar 22	Webinar «5vor12»
3. März 22	Seminar Schadenmanagement Teil 2
3. März 22	Vorstandssitzung Q1 – 2022
24. März 22	Mitgliederversammlung
25. April 22	Webinar «5vor12»
12. Mai 22	Roundtable
12. Mai 22	Driving Day